

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neuwe Archontologia Cosmica, Das ist, Beschreibung
aller Käyserthumben, Königreichen vnd Republicken der
gantzen Welt, die keinen Höhern erkennen**

Avity, Pierre

Franckfurt a.M., 1638

Das Land Guasteca

[urn:nbn:de:bsz:31-118859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118859)

weiße Seyden/weiß Wachs/ gearbeitet Gold/ vnd andere schöne Sachen/ so von dannē in Peru vnd anders/ wohin verführet wirdt. Die fürnehmste Wahr so in China gebracht wirdt/ ist Silber/ dessen darinn weniger ist als des Golds. Sonsten hält das Chineser Bolt nicht vber 19. Carat, wird aber zu Mexico geläutert bis auff 22. Carat.

Zu dem/ so wird auß Mexico in Peru geführet mehr dann vor ein Million Cronen Willen Tuch/ Seyden vnd Leinen Gewandt/ vnd Hülzene Arbeit. Die Kunst Glas zu machen/ haben diese Leute noch nicht gelernt/ auch können sie kein Papier machen: Nicht das es ihnen an der Materij mangelt/ sondern an den Meistern. Dann ihr Papier ist zu dem Schreiben vntschicklich/ wie auch das Glas trüb vnd vnsauber. Es bezahlt aber ein jegliches Indianisches Haupt dem König oder seinen Lehenleuten des Jahrs zwölff Realen/ vnd weiters nichts.

Vom Regiment in Mexico.

Derweil wir vns fürgenommen / am Ende dieses Tractats ins gemein zu sagen/ wie die Neue Welt heut zu Tag regieret werde/ auch wie stark vnd mächtig dieselbig seye/ wollen wir allein an diesem Orth anregen/ das der König den jenigen/ so Neue Länder gefunden/ oder in Eroberung der selbē sich vor andern wol gehalten/ die Herrschafft vber die Innwohner nicht einzuräumen pflege/ sondern allein das Lehenrecht vnd Zoll/ vnd nur auff Lebenszeit/ oder zum längsten auff einen Sohn/ mit diesem Anhang/ das er Priester vnd Lehrer vnderhalte/ vnd die Christliche Religion fortplante. Aber das Justiciewesen gehöret dem höchsten Gericht vnd Amptleuten. Demnach so ist in der Statt Mexico ein ViceRe vber ganz New Hispanien/ auch ein Erzbischoff/ Hoher Raht/ vnd Hoffgericht. Die zu Tlascala haben auß sonderbahrer Gnad ihre Freyheit noch/ vnd haben ihr absonderlich Regiment/ seynd aber vnter dem Schuß des Königs/ der ihnen ein Subernator gibt.

Das Land Guasteca.

Wfangs haben ihnen die Spanier vmb die innere Ort vnd Lande keine Sorg gemacht/ sondern sich allein des Vfers bemächtigt/ oder die fürnehmste Ström mit Inwohnern besetzt/ da sie aber an Macht zugenommen/ seyn sie allgemach ins Land hinein geruckt. Wann einer am Vfer New Hispanie hereschiffet/ kompt er an den Auslauff des Palmensusses/ den Alvarus Narvaez, im Jahr 1527. mit 600. Spaniern zu Fuß/ vnd hundert Reuttern hinauff geschiffet: Aber sie seynd von Hunger fast alle verdorben/ das sie selbst einander gefressen haben. Zwanzig Meilen vnter obigem Fluß ist ein anderer/ Panuco genandt/ allda die Wilden Leute Franciscū Gareum gar vbel empfangen/ vier hundert von den seinigen erschlagen/ geopffert vnd gefressen/ ihnen die Haut abgezogen/ gedörret/ vnd in ihren Bögen Tempeln auffgehengt. Doch haben des Cortez Soldaten diß Land letztlich bezwungen/ so Guasteca oder Panuco heist/ darinn ligt eine Statt Zamarao, an einem Berg/ an dem zu vnderst zween Brunnen seynd: auß dem einen quillet rothes Wech/ auß dem andern schwarzes.

Es seynd aber dieser Wechbrunnen mehr in West Indien/ als nicht weit von Lima in der Wolfes Land/ vnd im Vorgebürg Helenæ, darauß Hartz fleußt/ dem die Schiff gedarret werden. Vor fünfzig Jahren haben die Guastecaner rebellirt/ vnd die Spanier vberbracht/ darauß seynd sie fast alle erschlagen/ vnd das Land wüst gemacht worden.

Hierauff folgen Capo Rosso, das Wasser Alnera, vnd das Stättlein Villa ricca, allda ein guter Port für die/ so auß Alt Hispanien in das Neue hanteln. Antonius Mendoza hat von dannen einen Weg gepflastert bis gen Mexico, doch ist nicht lang hernach alle Kummerschafft gen Vera Cruz verrückt worden. Die Spanier haben allhie zwo Colonias auffgerichtet/ eine zu Panuco, die ander zu S. Jacob im Thal.

Das Land Iucatan.

Es ist ein halbe Insel/ hangt gegē Cuba den am westen Land/ ligt vnter dem 21. Grad. Die Wilden Leute nennens in ihrer Sprach Maiathana. Je mehr sie sich ins Meer erstreckt/ desto ter wird sie/ hat zwo Spizen: das gegen Norden heist das Rothe Eck/ das ander Cotoca.

Eigenschaften dieses Lands.

Ist an vielen Orten wüst/ hat weder Gold oder Silber/ aber viel Getreid/ Baumfrucht/ Wachs vnd Honig/ Federviehe/ Hirsch vnd Hasen. Obwol hierinn keine stießende Wasser/ ist doch das Erdrich stets feucht vnd grün/ dann wann man drey Fuß tieff in die Erde gräbt/ quillet einem das Wasser entgegen.

Beschaffenheit der Innwohner.

Diese Leute seynd Großmütig vnd geherge/ vnd des Kriegs erfahren/ leben auch länger als andere Indianer. Vor Zeiten pflegten sie die gefangene Fremden den Abgöttern zu opfern/ aber sie frassen sie doch nicht. Sie gebrauchten sich der Pfeil vnd Bögen/ vnderhalten das Haupt mit einem hülznen Helm/ die Brust mit einem Baumwollinen Goller/ vnd färben sich an dem Leib Schwarz/ zum Schrecken. Man hat allda auffgerichtete Creutz gefunden/ welche die Inwohner anzubeten pflegten/ wann es ihnen an Regen mangelte/ auch war allda etwas Anzeigung des Taufes.

Die Provinz Guatimala.

Zwischen Iucatan vnd Nicaragua ligt das Stättlein Guatimala, Item S. Jacob/ S. Salvador, S. Michael vnd Chappa, allda gemeynlich Spanier wohnen. Die Luft des Lands ist lieblich vnd gesund/ Berg vnd Thal sehr fruchtbar. Die Hauptstatt ligt in einem lustigen Thal/ da es immerdar grün ist. Es wächst allda viel der Frucht Cacao/ so fast den Mandeln gleich/ doch runder/ vnd wird von vielen Indianern an statt des Gelds gebraucht. Zwanzig Tausend Cacaoz gelten zu Guatimala 120. Realen/ zu Mexico aber zwey hundert. Dieser Baum thut nicht wol die Sonn leyden/ stehet gern an den Bergern/ allda er auch gepflantzet wirdt/ vnd nahe darben ein andern